Zeitschrift: Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege:

Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Herausgeber: Elektro-Homöopathisches Institut Genf

Band: 10 (1900)

Heft: 10

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verschiedenes.

Gin Dentmal für Sahnemann.

Soeben durchläuft die Tagesblätter folgende Rachricht:

"Im Parke zu Washington wurde dieser Tage im Beisein des Präsidenten Mac Kinlen und hoher Staatsbeamten ein Denkmal für Hahne mann, den Begründer der homöopathischen Heilmethode, enthüllt. Das Monument, welches auf Beranlassung des American Institute of Homoeopathie errichtet wurde, ist ein Werk des New-Yorker Bildhaners Charles H. Niehaus."

Sollte die Nachricht aus dem Lande der "Praxis" die deutschen Herrn Unterrichtsminister nicht zum Nachdenken veranlassen? Oder ist ihnen der Geist der "Schlolastik" nicht befannt, der die Gutachten ihrer Sachverständigen diktiert hat? Ist es nicht eine Schande sür das bildungsstolze Deutschland, wenn die Homöpathie, die ihren Siegeszug durch die ganze Welt mit Ehren gemacht hat, im Land ihres Begründers eine derartige "offizielle" Behandlung erfährt?

- Das Turnen ein Borbengungsmittel negen Rervenschwäche. Den "Deutschen Turnblättern" entnehmen wir nachfolgende furze Ausführung. Dag das Turnen die Musteln fräftigt, leugnet wohl niemand. Es fragt sich nur, wie basselbe burch Mustelfräftigung vor Rrantbeiten bewahrt. Es giebt eine große Angahl von Krantheiten, welche auf allgemeiner Mustelichwäche und auf Erschlaffung einzelner Musteln oder Muskelpartien beruhen. Zur ersten Gruppe gehört beispielsweise die sogenannte Mervenschwäche. Diese vielgeklagte, verschrieene Krankheit unseres Jahrhunderts ist zumeist nichts anderes, als eine durch Mangel an Uebung, an Luft und Sonne erzeugte allgemeine Mustelschwäche. Die fahrlässige Lebensweise unseres schönen Geschlechtes, bas ganze förperliche und geistige Leben vieler unserer jungen Damen aus allen Ständen legen den Grund zu diefer Rrantheit. Bur zweiten Gruppe gehören manche Bruftfrankheiten, Magenschwäche, Unterleibsleiden, usw. Alle diese durch örtliche Mustelschwäche bedingten Leiden werden, wenn nicht gang verhütet, so doch gang bestimmt feltener gemacht und vermindert durch eine gleichmäßige Ausbildung der Gefamminusfulatur. Das Turnen ichützt aber auch durch Regulierung des Kreislaufes des Blutes vor Krankheiten. Wenn bei bem Turnen auf gleichmäßige und regelmäßige Ausbildung und lebung des ganzen Mustelapparates Bedacht genommen wird, so wird das Blut in die entferntesten Rörperteile, vorzugs= weise nach den Extremitäten getrieben, wodurch jede allzugroße Anhäufung des Blutes in den inneren Organen verhindert wird. Dagegen sammelt sich bei Unthätigkeit und Erschlaffung ber Musteln gern das Blut in den großen Rörperhöhlen an, z. B. im Ropfe, im Unterleibe, und erzeugt bort zunächst Stanungen ber Blutmaffe, Stockung und Berlangfamung bes au- und abführenden Blutstromes und bringt badurch chronische Entzündungen der inneren Drgane hervor. Bu diefen Folgen gablen Magenfatarrh, Magenfrämpfe, Hämorrhoiden, Sypochondrie, Melancholie und Migrane.

Lebensweisheit.

Was nützen Titel, was Gold und Orden Dem Erdenwurm an des Grabes Pforten?— Was Du erjagt in eitlem Streben, Mußt um so schneller zurück Du geben.

Leb ruhig, gründlich und bescheiben, Den Schein vor allem such zu meiden, -Unstatt Dich äußerlich zu behängen, Stimm an das Herz zu frommen Klängen!

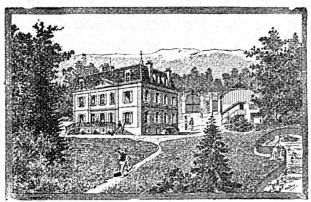
Haft Maß im Jubeln, halt Maß im Klagen, Maß halt im Grübeln, Maß halt im Wagen, Halt Maß im Gjen, halt Maß im Trinfen, Und Glück und Gesundheit werden Dir winfen!

Bleib' Mensch! Nie Tier sei in rohen Genüssen, Nie Gott mein' zu werden durch Geißeln und Büßen. Sei mild auch im Richten von anderer Weise: Mach's Erdenwallen zur Simmelsreise!

Dr. Mag Bogel .

Villa Paracelsia Elettro-Homöopathische Heilanstalt Châtelaine bei Genf

Eröffnung der Sommersaison, 7. Mai.



Dirigirender Arzt Dr. Zmfeld. Confultirender Arzt Dr. Gruber

Neben der Behandlung sämmtlicher Krankheiten durch die Medikamente des elektroshomöopathischen Inflituts, werden alle Faktoren der hygienischen Therapic, wie Ghunastik, Massage (Thure=Brandt'sche Massage), Sydrotherapie (Barsußgehen), elektr. Lichtbäder, Elektricität u. s. w., nach Bedürsnis herangezogen.

Bu weitecer Auskunft ist das elektro-homöopathische Institut gerne bereit.

Inhalt von Nr. 9 der Annalen

Erbarmet Euch wenigstens der Jugend! — Falsche Sparsamkeit. — Soll man Kinder zwingen Alles zu essen? — Korrespondenzen und Heilungen: Gebärmuttersentzündung, Eierstocksentzündung, Blasenentzündung, Harnröhrenentzündung; Gebärmutterblutungen; elektroshomöopathische Körner und Fluida; Fußbrandwunde, Magenkatarrh; Nervenschwäche, Impotenz; Nervenschwäche, hartnäckige Berstopfung; Beinwunde; hartsnäckiger Huften, Magenkeiden; Gonorrhöe; Menorrshägie, Nervosität, Hysterie, neuralgische Kopfschmerzen; Geschwulst in der Nasenhöhle. — Anzeige: «Villa Paracelsia». — AktiensGesellschaft Laboratoires Sauter in Genf, Ordentliche GeneralsBersammlung.



